

Im Palais RBB TV

22.11.2007 22:35 | von Die Redaktion |

Kann denn Lügen Sünde sein? Unser Umgang mit der Wahrheit

in General

"Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht..." - doch, jetzt mal ganz ehrlich, wer von uns hat noch nie gelogen? Ob schwindeln, mogeln, schummeln, flunkern oder heucheln -der Mensch lügt bis zu 200-mal am Tag. Die meisten tun es aus Höflichkeit, Faulheit oder um sich Ärger zu ersparen. Lügenforscher haben herausgefunden, dass wir in 50% der Fälle nicht aus böser Absicht lügen, sondern um das menschliche Miteinander zu erleichtern. Brauchen wir die Lüge?

Im Parlament, beim Radrennen, im Bett, im Lebenslauf - überall wird gelogen. Sich durchzumogeln scheint in der heutigen Konkurrenz- und Leistungsgesellschaft Überlebenselixier zu sein. Lüge als Lebenskunst?

Andererseits hat die Lüge einen denkbar schlechten Ruf und wird moralisch verurteilt: Du sollst nicht lügen", gemahnt das 8. Gebot an die zerstörerische Wirkung des Betrugs sich selbst und anderen gegenüber. Welchen Wert hat die Wahrheit in einer Gesellschaft, in der der Ehrliche der Dumme zu sein scheint?

Ist Lügen notwendig für das Leben in der heutigen Gesellschaft?

Was ist Lüge und wo beginnt sie?

Welche Lügen sind erlaubt, welche verwerflich?

Über den schmalen Grad zwischen legitimer und verwerflicher Lüge und der Frage, ob ein Leben ohne Lüge überhaupt möglich ist, diskutiert Astrid Frohloff mit:

Friedrich Schorlemmer, Theologe und Bürgerrechtler

Simone Dietz, Philosophin

Hajo Schumacher, Journalist

Konstanze Fakih, Psychotherapeutin

Als Gast in der Außenrunde der Sendung ist [Stefan Eiben](#), Betreiber der Alibi-Profi Agentur, der übers Internet seinen Kunden maßgeschneiderte Lügen für alle Lebenslagen verkauft.